

II. Oberösterreich.

Referent: Reg. Rat Realschuldirektor **H. Commenda** (Linz).

Allgemeines für die Berichtsjahre 1912 u. 1913.

Das Beobachtungsnetz ist so ziemlich unverändert, es umfaßt gegen 400 Orte und über 400 Beobachter und ist im Lande entsprechend verteilt. Wie schon in den letzten Jahren, wurde bei etwas verbreiteteren Erscheinungen der Referent durch die k. k. Gendamerie in wirksamster Weise unterstützt, deren als Beobachter und im Meldedienste präziser Wahrnehmungen geschultes Personal dank des kräftigen Interesses der Herren Landeskommandanten Oberst E. Kutin und Oberstleutnant R. Krebs bei den zu veranstaltenden Umfragen die wertvollsten Dienste leistet. Das Gros der ständigen Beobachter bildet die Lehrerschaft und der Klerus.

Im Berichtsjahre 1912 fanden nur wenige Beben überhaupt, stärkere gar nicht im Lande statt. Die Zahl der Beobachter betrug 414 von 378 Orten; im übrigen gilt das in den Vorjahren Bemerkte weiter. Die Explosion am Steinfeld am 7. Juni wurde an vielen Orten bemerkt.*)

Nr. 1. Am 7. Jänner ca. 3^h 45^m wurde vom Herrn Prälaten des Stiftes Schlägel eine Erderschüttg. wahrgenommen, welche nach den eingezogenen Erkundigungen auch in Niederwaldkirchen von vielen Pers. verspürt wurde. Von anderen Orten des Mühlviertels liefen hierüber keine oder nur Fehlanzeigen ein.

Nr. 2. Vom 27. Februar wird aus Spital a. P. und Hinterstoder zwischen 23^h 40—48^m eine Erderschüttg. in der Stärke 3—4 gemeldet, die von 7—8 Pers. bemerkt wurde. Weitere Nachrichten konnten auch durch eine Umfrage in den Zeitungen nicht erzielt werden.

*) Die Nachrichten wurden der Zentrale eingeschickt und daher hier nicht berücksichtigt.

Nr. 3. Am 1. April ca. 1^h mittags hörten zwei Pers., von welchen die eine in der Kirche, die andere im Schulhause zu Maria Laach sich befand, ein starkes Rollen, als ob mehrere Wagen daherkämen, durch ca. 5s, zugleich war ein sehr heftiger NW-Sturm, aber kein Gewitter. (O, L. F. Reisner.)

Nr. 4. In der Nacht vom 29.—30. April ca. 3^h 15^m morgens will in Linz ein Herr, der schon öfter derartige Meldungen erstattete, ein Erdbeben wahrgenommen haben. Weitere Nachrichten fehlen.

Nr. 5. Vom 15. Juni ca. 3^h morgens berichtet Herr Schull. Rudolf Derschmidt zu Arnreith, Bez. Neufelden, daß daselbst und in den umliegenden Dörfern Partenreith, Untergableiten, Högling in einer Anzahl von Häusern eine stärkere Erschüttg. wahrgenommen wurde, Richtung N—S. Vögel fielen zu Boden, Bilder und Kruzifixe wurden verschoben, Uhren blieben stehen, Schläfer wurden geweckt, Hunde bellten. In einem Hause zu Högling wurde ein Ofen beschädigt, selbst im Freien fielen Vögel aus den Nestern.

Nr. 6. Nach brieflichen Mitteilungen des Herrn Grafen G. F. Dürckheim, Gutsbesitzers in Hagenberg, an die Zentrale und den Referenten, wurde sowohl am 29. Juli abends 8^h 41^m im Keller ein Erdstoß mit etwa 2—3^s dauerndem Geräusche in nahezu vertikaler Richtung und Getöse aus SW von 9 im Raume befindlichen Pers., aber auch von zahlreichen anderen selbst im Freien verspürt. Auch um ca. 11^s abends am gleichen Tage und am 30. Juli um 6^h 20^m morgens wurden von mehreren Pers. Erdstöße bemerkt. Am Telegraphenamte in Prägarten wurde der 1. Stoß um 8^h 50^m, der 3. um 6^h 5^m verzeichnet. O. L. E. Resch in Prägarten gibt für ersteres 8^h 45^m Ortszeit, B. Z. 8^h 40^m, an und sagt, daß sehr viele Ortsbewohner die stoßartige Erschüttg., von O—W gerichtet, wahrnahmen.

Nr. 7. Am 20. November um 3^h 20^m früh verspürte Herr Bürgermeister Dr. Krackowizer in Gmunden im Bette zwei kurze kräftige Erdstöße rollend, wie wenn ein sehr schwerer Wagen die Straße passierte. Richtung unbestimmt.
